



Informationen & Anmeldung

Die Ringvorlesung findet in deutscher und englischer Sprache statt und wird simultan übersetzt.

WO

Saal in der W. Michael Blumenthal Akademie des Jüdischen Museums Berlin, Fromet-und-Moses-Mendelssohn-Platz 1, 10969 Berlin (auf der gegenüberliegenden Straßenseite des Museums)

WANN

jeweils um 19 Uhr

ANMELDUNG

Wir bitten um Ihre Anmeldung unter reservierung@jmberlin.de oder Tel. 030/25993-488

EINTRITT FREI

AKTUELLE INFOS

www.jmberlin.de/ringvorlesung



EINLEITUNG

Ethische Fragen in Judentum & Islam

DIALOGISCHE RINGVORLESUNG

Infolge des rasanten technologischen Fortschritts, der gesellschaftlichen Pluralisierung und der Globalisierung werden moderne Gesellschaften vor neue ethische Herausforderungen gestellt. Im Zentrum vieler Debatten stehen ethische Probleme, die sowohl den öffentlichen Raum als auch die Privatsphäre jedes Einzelnen betreffen und die für Gesellschaft, Politik oder Wirtschaft relevant sind. Die Ringvorlesung greift daher ethisch brisante Themen aus unterschiedlichen Lebensbereichen auf und beleuchtet sie aus jüdischer und islamischer Perspektive. Es geht dabei um die Fragen, ob es eine gemeinsame Richtschnur für jüdische und islamische ethische Positionen gibt, und inwieweit sich die Vielfalt der Überzeugungen in einen gemeinsamen, normativen Rahmen einer modernen Gesellschaft integrieren lässt. Zu jeder Vorlesung sind zwei Wissenschaftler*innen eingeladen, die die jeweiligen Positionen vorstellen und miteinander in einen Dialog treten.

ETHIK



Jüdisch-Islamisches Forum

Das Jüdisch-Islamische Forum der Akademieprogramme des Jüdischen Museums Berlin richtet sich mit seinen Veranstaltungen sowohl an ein breites Publikum als auch an eine Fachöffentlichkeit aus Wissenschaft und Politik. Im Blickpunkt stehen Juden und Muslime als religiöse Minderheiten in Deutschland sowie die wechselvolle jüdisch-muslimische Beziehungsgeschichte. Ziel des Forums ist es, Gemeinsamkeiten in vergleichender Perspektive herauszuarbeiten, ohne dabei Eigenheiten und Spezifika aufzulösen.

Die Akademieprogramme des Jüdischen Museums Berlin

Die Akademieprogramme erweitern die inhaltlichen Schwerpunkte des Jüdischen Museums Berlin durch vielseitige Veranstaltungsformate zum Verhältnis von Judentum und Islam sowie zu den Themenfeldern Migration und Diversität. Ausgehend von Geschichte und Kultur der Juden in Deutschland eröffnen die Akademieprogramme einen Raum für die Beschäftigung mit gesellschaftlicher Vielfalt und den Perspektiven anderer religiöser und ethnischer Minderheiten.



Jüdisches Museum Berlin

Lindenstraße 9-14
10969 Berlin

Tel. 030-25993 300

VERKEHRSVERBINDUNGEN

U1, U6 Hallesches Tor
U6 Kochstraße
Bus M29, M41, 248



#jmberlin www.jmberlin.de

In Zusammenarbeit mit der Allianz Kulturstiftung

Allianz
Kulturstiftung
... for Europe



Stand: September 2016

Aktualisierte Informationen finden Sie unter www.jmberlin.de/ringvorlesung

ETHISCHE FRAGEN



DIALOGISCHE RINGVORLESUNG

IN JUDENTUM & ISLAM

Eine Veranstaltungsreihe des Jüdisch-Islamischen Forums der Akademieprogramme des Jüdischen Museums Berlin



Jüdisches Museum Berlin

BLINDENLESE: Nathan Kaplan, ©McKinney & Co., Inc., - Ilihan Ilikovic, ©Reiner Zensen - Kedia Ali, ©Will Dunning - Hava Trosh-Sumelton ©ASU Außenansicht der Akademie: © Jüdisches Museum Berlin, Foto: Jens Zieme - Innenansichten der Akademie: © Jüdisches Museum Berlin, Foto: Ernst Fisseler - cetractus www.bueroimm.de

Über eine gerechte Gesellschaftsordnung

26. OKTOBER 2016, 19 UHR

In Judentum und Islam ist die Aufforderung an die Gläubigen, Gerechtigkeit zu üben, zentral. Sie wird jedoch nicht nur als individuelle Tugend gedacht, sondern auch als eine Grundnorm, die das gesellschaftliche Leben gestalten soll. Wie konzipieren Judentum und Islam eine gerechte Gesellschaft? Welche Bedingungen und Normen muss sie erfüllen, um diesem Ideal zu entsprechen? Im Mittelpunkt der Diskussion steht die Frage nach den konkreten Gesellschaftssystemen, die dem Ideal am nächsten kommen dürften.

Brumlik + Mattson



Micha Brumlik ist emeritierter Professor am Institut für Allgemeine Erziehungswissenschaft der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main und Senior Advisor am Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg.



Ingrid Mattson ist Professorin für Islamwissenschaft am Huron College der Western University in Kanada. Sie fungierte als Präsidentin der Islamic Society of North America. Sie forscht zur islamischen Ethik und zum Koran.

Ist Kapitalismus kosher/halal?

8. DEZEMBER 2016, 19 UHR

Gewinn und Geld werden oft negativ assoziiert. Materieller Reichtum und Profitstreben erscheinen vielen als Gegensatz zu einem spirituellen und religiösen Leben. Wie werden aber aus jüdischer und muslimischer Perspektive materieller Besitz und Reichtum tatsächlich bewertet? Judentum und Islam stellen Gebote und Verbote auf, die das ökonomische Handeln zu regeln versuchen. Können solche religiös begründeten Normen konkrete Impulse für eine ethisch gedachte Wirtschaft liefern und in einer modernen Marktwirtschaft umgesetzt werden?

+ Nassery



Nathan Lee Kaplan studierte an der London School of Economics und in Heidelberg, lernte an Talmud-Schulen in New York und Jerusalem, war Stipendiat des Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerks und promovierte über talmudische Wirtschaftsethik.



Idris Nassery ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Islamische Theologie der Universität Paderborn. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören islamische Jurisprudenz und wirtschaftsethische Fragestellungen.

Grenzen des Lebens – Bioethische Fragen

23. FEBRUAR 2017, 19 UHR

Durch den Fortschritt von Biotechnologie und Medizin werden sowohl säkulare wie religiöse Gemeinschaften mit Fragen konfrontiert, die das Selbstverständnis des Menschen und seine traditionellen Werte herausfordern. Jüdische und muslimische Haltungen zu Behandlungsmethoden der Reproduktionsmedizin, zu Stammzellenforschung, Gentherapie und Sterbehilfe berühren die großen existenziellen Fragen nach Beginn und Ende des Lebens sowie nach der Würde und dem Sinn der menschlichen Existenz.

Zoloth +



Laurie Zoloth ist Professorin für Religion mit den Schwerpunkten Bioethik und Jüdische Ethik am Weinberg College, Northwestern University. Sie war Mitglied im NASA Advisory Council.



İlhan İklilç ist Philosoph und Professor für Medizin. Er ist Direktor des Instituts für Geschichte der Medizin und Mitglied des Deutschen Ethikrats.

Unter den Waffen schweigen die (Religions-)Gesetze?

6. APRIL 2017, 19 UHR

Wie halten wir es mit den Kriegsdrohnen? Gibt es ethische Grenzen, die man selbst bei der Bekämpfung von Terrorismus nicht überschreiten darf? Der technologische Fortschritt in den letzten Jahrzehnten wirft eine Reihe von neuen Fragen nach erlaubten und unerlaubten Waffen (Killer-Roboter, biologische Waffen) und nach Risiken und Chancen von militärischen Interventionen auf. In der Diskussion geht es um die jüdische und muslimische Haltung gegenüber solchen Herausforderungen sowie um die grundlegende Frage nach der Anwendung kriegerischer Gewalt.

+ Afsaruddin



Michael Broyde ist Rabbiner, Juraprofessor und Projektleiter des Center for the Study of Law and Religion an der Emory University. Er hat umfassend über Ethik in Militär und Krieg in der jüdischen Tradition publiziert.



Asma Afsaruddin ist Professorin am Department of Near Eastern Languages and Cultures an der Indiana University in Bloomington. Sie ist Autorin von *Striving in the Path of God: Jihad and Martyrdom in Islamic Thought*.

Sexualität, Lust, Erotik und Gott

16. MAI 2017, 19 UHR

Jüdische und muslimische Sexualmoral galten in der westlichen Gesellschaft lange als besonders liberal, heute dominieren in der westlichen Imagination dagegen Vorstellungen von sehr repressiver religiöser Moral, die Sexualität unterdrückt. Was sagen aber Judentum und Islam über das sexuelle Leben und über Erotik? Welche Standpunkte werden bei kontroversen Themen wie Sexualerziehung, Polygamie, Homosexualität und Pornographie vertreten?

Biale +



David Biale ist Professor für Jüdische Geschichte an der University of California, Davis. Er ist Autor von *Eros and the Jews: From Biblical Israel to Contemporary America*.



Kecia Ali ist Professorin für Religion an der Boston University. Ihr wichtigstes Werk ist *Sexual Ethics and Islam: Feminist Reflections on Qur'an, Hadith, and Jurisprudence*.

Der Mensch als Herr oder Hüter der Schöpfung?

13. JULI 2017, 19 UHR

Lange wurde der Vorwurf erhoben, die abrahamitische Tradition habe eine massive Mitschuld an der ökologischen Krise, basierend auf der Aufforderung Gottes, sich die Erde untertan zu machen. Kann aber die Ausbeutung der Natur tatsächlich den Religionen zur Last gelegt werden? Welche Positionen lassen sich aus jüdischer und muslimischer Ethik zur Legitimität von Eingriffen in die Natur ableiten, beispielsweise in Bezug auf die Züchtung gentechnisch veränderter Organismen oder Climate Engineering?

Tirosh-Samuelson



Hava Tirosh-Samuelson ist Professorin für Modernes Judentum und Direktorin der Jewish Studies an der Arizona State University in Tempe. Sie veröffentlichte *Judaism and Ecology: Created World and Revealed World*.



Nawal Ammar ist Professorin für Law and Justice und Dekanin des Humanities & Social Sciences College an der Rowan University in New Jersey. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören Ökogerechtigkeit und Ökofeminismus.